

DAS LAVENDELHAUS...

Im Lavendelhaus werden mit Tieren Erlebnisräume geschaffen, in denen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Möglichkeit haben, selbständig zu lernen, Selbstvertrauen aufzubauen und Beziehungen herzustellen. Hier kann man zur eigenen Kraft finden und sich Gefühlen bewusst werden, wie Zuneigung, Wärme und Wohlfühlen, aber auch Angst, Trauer oder Sorgen.

Das Lavendelhaus liegt im Herzen des Mühlviertels in der kleinen Gemeinde Hirschbach und ist von Linz aus in 30 Minuten erreichbar. Die Anlage besteht aus dem Wohnhaus, einem Offenstall für die Pferde, dem Schafstall mit Veranda, einem eingezäunten Reitplatz und einem Garten mit Feuerstelle. Ein gemütlicher Praxisraum für Besprechungen, Beratung und Workshops steht zur Verfügung, ebenso ein Raum für die Arbeit mit den Schafen wenn es draußen zu kalt ist oder regnet. Die Tiere werden artgerecht in maximal möglicher Freiheit gehalten.

Das Lavendelhaus bietet einen geschützten Rahmen, um uneingeschränkt tiergestützt arbeiten zu können. Hier kann man sich geborgen, sicher und gut aufgehoben fühlen.



**Irgendeine Aussage von da Gaby.
Irgendwas Gscheits als Abschluss:-)**

Lavendelhaus

ZENTRUM FÜR TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK
UND SEXUALPÄDAGOGIK

GABRIELE SCHANER

- * Dipl. Sexualpädagogin
- * Dipl. Lebens- & Sozialberaterin
- * Tiergestützte Therapie, Pädagogik & Fördermaßnahmen
- * Heilpädagogische Begleiterin mit dem Pferd
- * Mediatorin

Lavendelweg 2
4242 Hirschbach im Mühlkreis

Tel +43 (0) 664 / 461 80 15
Mail gabriele@lavendelhaus.at
Web www.lavendelhaus.at

www.schaner.at

Lavendelhaus



**TIERGESTÜTZTE ARBEIT –
Soziales Lernen durch emotionale Erfahrungen.**

TIERGESTÜTZTE ARBEIT



Unter Tiergestützter Arbeit versteht man alle Maßnahmen, bei denen durch den gezielten Einsatz eines Tieres positive Auswirkungen auf das Verhalten und Erleben von Menschen erzielt werden, auf körperlicher wie auf seelischer Ebene.

Analoge Kommunikation.

Die positive Wirkung der Mensch-Tier-Beziehungen ist mittlerweile durch eine Vielzahl von wissenschaftlichen Studien belegt. Da Tiere überwiegend auf die non-verbale Signale eines Menschen reagieren und darin die eigentliche Verfassung eines Menschen zu erfassen suchen, spiegeln sie unmittelbar den wahren und aktuellen Zustand des Menschen wieder. Diese analoge Kommunikation mit dem Tier verbindet den Menschen direkt mit seinen lebenswichtigen Gefühlen.

Soziale Kompetenz.

Durch die ehrliche Rückmeldung der Tiere kommt es zu einer Auseinandersetzung und Überprüfung des eigenen Verhaltens. Grenzen und Möglichkeiten können ausprobiert werden, das sind wichtige Anknüpfungspunkte zur Entwicklung neuer Verhaltensweisen und sozialer Kompetenz.

IN EINEM VERLÄSSLICHEN RAHMEN, DER SICHERHEIT UND RUHE VERMITTELT STEHEN NICHT DIE PROBLEME, SONDERN DIE STÄRKEN DER MENSCHEN IM MITTELPUNKT.

HEILPÄDAGOGISCHES BEGLEITEN

„Heilpädagogisches Begleiten mit dem Pferd“ (HBP) ist eine aus Erfahrung und Fachwissen entwickelte Methode, Menschen bei verschiedenen Prozessen der Heilung und Veränderung zu begleiten und zu unterstützen. Dabei geht es nicht nur darum, auf dem Pferd zu reiten, sondern mit dem Tier in Interaktion zu treten. Der Schwerpunkt vom HBP liegt im intuitiven Erleben dieser Begegnung.

Die Grundlage ist der Beziehungsaufbau zwischen Klient und Pferd, der begleitend aktiviert und unterstützt wird. Der Kontakt durch Bürsten, Streicheln, Führen, Futter bereitstellen und die nicht wertende Haltung des Pferdes verbindet den Menschen direkt mit seinen Gefühlen. So ist es möglich, durch die Präsenz und den Umgang mit den Pferden entlastende Beziehungserfahrungen zu machen.

Das Pferd als Spiegel.

Pferde nehmen feinste nonverbale Signale wahr und zeigen Empfindungen spontan und unmittelbar. An ihrer Reaktion kann man wie in einem Spiegel ablesen, welche Signale der betreffende Mensch aussendet. Der Kontakt ist im Stall, auf dem eingezäunten Reitplatz oder draußen in der Natur möglich, aber auch beim Beobachten der Pferde in ihrer natürlichen Umgebung.

EMOTIONALE ERFAHRUNGEN ERMÖGLICHEN SOZIALES LERNEN, REGELN UND GRENZEN WAHRZUNEHMEN, ZU ERKENNEN UND AKZEPTIEREN ZU LERNEN IM UMGANG MIT DEN TIEREN, FÜR DIE ENTWICKLUNG VON ACHTSAMKEIT, RÜCKSICHT UND WERTSCHÄTZUNG.



ZIELE MEINER ARBEIT

- * Stärkung des Selbstwertes für eine bessere Bewältigung des Alltags.
- * Die Spiegelung des eigenen Verhaltens durch die Tiere führt zu einer verbesserten Selbstwahrnehmung.
- * Regeln und Grenzen wahrnehmen, erkennen und akzeptieren lernen im Umgang mit den Tieren, für die Entwicklung von Achtsamkeit, Rücksicht und Wertschätzung
- * Menschen die sich in Therapie befinden, außerhalb der Therapie begleiten, um mit Unterstützung der Tiere mehr Selbstvertrauen zu entwickeln und wieder Zugang zu den eigenen Gefühlen zu bekommen (auch Jugendliche aus sozialpädagogischen Einrichtungen).
- * Förderung von Stärken und Fähigkeiten.
- * Durch Missbrauchserfahrungen erlebte Schmerzen und Ängste lockern und durch die stille Akzeptanz der Tiere wieder Nähe möglich werden lassen.
- * Einen verlässlichen Rahmen bieten, der Sicherheit und Ruhe vermittelt.

MEIN ANGEBOT RICHTET SICH AN KINDER AB SECHS JAHREN, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE.

